

FF Spielberg: Wie aus einem Notarztwagen ein praktisches ELF wurde

Einsatzleitungsfahrzeug

Wie man aus einem ausrangierten Notarztwagen ein kostengünstiges Einsatzleitfahrzeug zaubert, weiß die Freiwillige Feuerwehr Spielberg-Pielach aus dem Bezirk Melk ganz genau. Die engagierten Feuerwehrmitglieder verwirklichten den umfangreichen Umbau zur Gänze in Eigenregie. Brandaus hat sich das ELF näher angesehen.

Text und Fotos: Roman Brandstetter

Das bisherige Kommandofahrzeug der FF Spielberg-Pielach auf einem Volkswagen Bus T3 diente bisher im Großraum Melk als Einsatzleitfahrzeug speziell bei länger andauernden Großeinsätzen. Diese Vorgehensweise hat sich bei zahlreichen Großbränden, Unwetter- und Sucheinsätzen bestens bewährt. Auch in diversen objektbezogenen Alarmplänen, wie beispielsweise für das Stift Melk sowie für die zugewiesenen Tunnelportale der Umfahrung Melk der neuen Westbahnstrecke, ist dieses Fahrzeug für die Einsatzleitung vorgesehen. 2013 kam jedoch die Hiobsbotschaft aus der Werkstatt: „Kein Pickel mehr!“ Ein Nachfolger musste her, so die rasche Entscheidung des Kommandos.

Erstkonzepte ergaben Kosten in der Höhe von rund 85.000 Euro

Die ersten Recherchen für ein neues Einsatzleitfahrzeug ergaben Kosten in der Höhe von rund 85.000 Euro. Da in der örtlichen Feuerwehrausrüstungsverordnung

ein derartiges Fahrzeug in der gewünschten Ausführung nicht vorgesehen ist, war auch mit keiner finanziellen Unterstützung seitens des Landes zu rechnen. Da sich aber das Einsatzleitfahrzeug-Konzept in den letzten 15 Jahren im Großraum Melk bestens bewährt hatte und auch vom Abschnitts- bzw. Bezirksfeuerwehrkommando akzeptiert wurde, sagte das BFKDO eine Förderung zu. Danach suchte man nach anderen Möglichkeiten ein günstiges Fahrgestell für ein Einsatzleitfahrzeug zu bekommen. Zufällig erfuhr man am 31. Oktober 2013 vom Roten Kreuz Melk vom Verkauf des Notarztwagens. Das Kommando besichtigte noch am gleichen Tag das Fahrzeug und war begeistert. Vor allem der Kofferaufbau des Rettungsfahrzeuges wurde als besonders günstig für die Bedürfnisse einer Einsatzleitung beurteilt. Bei der nächsten Chargensitzung stand der Ankauf des Fahrzeuges natürlich im Mittelpunkt. Nach einigen weiteren Besichtigungen wurde ein Kaufpreis von 15.000 Euro mit dem ÖRK vereinbart.

Notarztwagen wird zum Einsatzleitfahrzeug

Bereits Ende 2013 konnte das Fahrzeug vom Roten Kreuz zur FF Spielberg-Pielach überstellt und der Kaufvertrag unterschrieben werden. Nun waren die Spezialisten für den Aus- und Umbau des Fahrzeuges gefordert. Mit höchster Motivation und vollem Eifer schritten die Planungen vor-

an. Ein Plan für die neue Inneneinrichtung samt EDV-Anlage und Verkabelung sowie ein Entwurf für die Außengestaltung des Fahrzeuges wurde erstellt. Anfang 2014 gingen die Praktiker ans Werk. Zielstrebig wurde der Innenausbau bis ins letzte Detail umgesetzt. Nach der notwendigen Umtypisierung vom Rettungsauto zum Feuerwehrfahrzeug stand einer Inbetriebnahme nichts mehr im Wege. Anfang Mai konnte das neue Einsatzfahrzeug im Rahmen einer gemeinsamen Florianimesse mit der FF Melk von Pater Adolf Marker feierlich gesegnet werden.

Die derzeitigen Gesamtkosten belaufen sich auf 20.000 Euro

Die Gesamtkosten für das neue Fahrzeug belaufen sich aktuell auf etwas über 20.000 Euro. Dies inkludiert den Kaufpreis sowie die Materialkosten für den Umbau. Die Durchführung der Umbauarbeiten erfolgte größtenteils in Eigenregie. Seit Mai 2014 steht nun das Fahrzeug im Einsatz und konnte bisher schon bei einigen Großeinsätzen erfolgreich eingesetzt werden. Einer der ersten Einsätze war ein Rettungseinsatz auf der Donau mit anschließender Personensuche. Erst im April 2015 wurde ein weiterer Sucheinsatz bei der Ruine Aggstein mithilfe des ELF Spielberg/Pielach koordiniert. Der örtliche Einsatzleiter der Feuerwehr Aggsbach nutzte die Vorzüge des ELF inklusive Personal für seine Einsatzführung. ►



„Modell Notarzt“

ELF Spielberg als effiziente Unterstützung bei Führungsaufgaben

Mit dem ELF Spielberg Pielach steht im Großraum Melk eine verlässliche Fahrzeugressource samt Personal zur Verfügung, um bei Großeinsätzen die örtlichen

Einsatzleiter rasch und effizient in ihren Führungsaufgaben zu unterstützen. Ein gelungenes Beispiel einer Fahrzeugnachnutzung und wie durch Eigenleistung ein sinnvolles Fahrzeugkonzept regional umgesetzt werden kann. ■

Ausstattung:

- ▶ EDV – Ausstattung mit Laptop und 2 Bildschirmen mit MS Office, Kartenmaterial, Formulare für die Einsatzleitung (Einsatztagebuch), Kontaktdaten
- ▶ Internet und WLAN
- ▶ USV-Anlage um im Notfall den Arbeitsplatz ca. 30 Minuten auch ohne Stromzufuhr weiter betreiben zu können!
- ▶ Multifunktionsgerät (Drucker, Kopierer, Scanner)
- ▶ Funktisch mit 2 Arbeitsplätzen - Funkgeräte
- ▶ 2 Handfunkgeräte
- ▶ 2 Handys (Einsatzleiter, Einsatzleitung)
- ▶ Ladegeräte für alle gängigen Handys
- ▶ Notstromaggregat 3 KVA
- ▶ Klimaanlage
- ▶ Büromaterial
- ▶ Magnetboard
- ▶ Kartenmaterial
- ▶ Materialien zur Kennzeichnung der Einsatzleitung, des Einsatzleiters (Überwurfwesten)
- ▶ Flipchart
- ▶ Externer Arbeitstisch mit 2 Bänken
- ▶ 2 Feuerlöscher, Kabeltrommel, Abspermaterial, Benzinkanister

Technische Daten:

Taktische Bezeichnung:	ELF
Marke:	FIAT
Modell:	Ducato Maxi 160 Multijet
Baujahr:	Februar 2008
Leistung:	115,5 kW / 157 PS

